

# MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

März 2025/2

## Landtag debattiert Lagebild Rechtsextremismus

**Strategische Radikalisierung, digitale Mobilisierung, jugendaffine Ansprache – Die Entwicklungen aus dem Lagebild Rechtsextremismus erfordern eine klare Antwort der demokratischen Mitte**

Innenminister Herbert Reul präsentierte kürzlich das **Lagebild Rechtsextremismus**, das aktuelle Entwicklungen und neue Gefahren im Bereich Rechtsextremismus beschreibt. Demnach ist die rechtsextreme Szene jünger und moderner geworden. Zur Verbreitung ihrer Ideologie nutzt sie zunehmend soziale Medien. **Die Zahl der politisch motivierten Straftaten im rechten Spektrum ist um rund 60 Prozent auf über 5.600 gestiegen.** Laut Minister Reul bleibt der Rechtsextremismus die größte Bedrohung für unsere Demokratie.



© Ralph Sondermann

„Besonders alarmierend ist der **Anstieg Tatverdächtiger im Alter von 14 bis 17 Jahren** – ihre Zahl hat sich verdreifacht“, berichtet der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. In den vergangenen Jahren habe sich die rechtsextreme Szene neu ausgerichtet – weniger Springerstiefel und Glatze, dafür Gaming, Videos und Active Clubs.

Die Sicherheitsbehörden beobachten eine **strategische Neuausrichtung der rechtsextremen Szene**. Durch soziale Medien, KI-generierte Inhalte und Gamification werden Jugendliche gezielt adressiert und radikalisiert.

Die rechtsextreme Szene agiert zunehmend professionell, nutzt sport- und musikkaffine Formate, vernetzt sich online und tritt auch öffentlich auf, etwa bei Protesten gegen CSD-Veranstaltungen. Es geht nicht nur um Gewalt, sondern auch um kulturelle Auseinandersetzungen: Die Szene verzichtet auf offensichtliches rechtsextremistisches Auftreten und setzt auf eine Kommunikation, die bürgerliche Milieus anspricht und demokratische Diskurse beeinflussen soll. Netzwerke der „Neuen Rechten“ und rechtsextreme Jugendgruppen fördern diesen Wandel aktiv.

„**In einer Zeit, in der die meisten jungen Menschen oft online sind, muss die demokratische Mitte mit politischer Bildung, Präventionsarbeit und digitaler Aufklärung entschlossen reagieren**“, fordert Matthias Eggers. Der Landtag hat sich auf Antrag von CDU und Grünen in einer aktuellen Stunde mit den alarmierenden Ergebnissen des Lagebilds Rechtsextremismus befasst.

## Bezahlkarte für Asylbewerber

**NRW-Landesregierung hält Versprechen zur Unterstützung**

Am 7. Januar 2025 erhielten die ersten Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen, die in Landesunterkünften leben, die Bezahlkarte, die ab dem zweiten Quartal auch in Kommunen eingeführt werden kann.



„Die Bezahlkarte ist ein modernes, transparentes Instrument zur Auszahlung von Sozialleistungen, daher befürworte ich ihre Einführung sehr“.

„Die Bezahlkarte ersetzt die bisherigen Barauszahlungen und wird monatlich mit den entsprechenden Leistungen aufgeladen. **Ziel der Einführung ist es, illegale Migration zu verringern und Geldtransfers ins Ausland zu unterbinden**“, beschreibt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Die Bezahlkarte, die an alle erwachsenen Leistungsberechtigten ausgegeben wird, kann auch über eine App genutzt werden und ist deutschlandweit in über 15.000 Geschäften sowie im Onlinehandel einsetzbar. „Von dem Guthaben können monatlich bis zu 50 Euro Bargeld abgehoben werden“, ergänzt der Abgeordnete.

Das sei besonders für Familien nützlich, die beispielsweise Dinge wie Kinderkleidung auf Flohmärkten kaufen möchten. Die Karte kann nicht für Zahlungen im sowie Überweisungen und Geldtransfers ins Ausland, Glücksspiel oder sexuelle Dienstleistungen verwendet werden.

Kommunen haben die Möglichkeit, die Karte nach der sogenannten **„Opt-Out-Regelung“** auch erst später einzuführen und erhalten Unterstützung sowie Schulungen durch den Dienstleister. Die Einführung und die Betriebskosten werden vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen. **„Die Bezahlkarte ist ein modernes, transparentes Instrument zur Auszahlung von Sozialleistungen, daher befürworte ich ihre Einführung sehr“**, betont Eggers.

## Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur verabschiedet

**Bund ist nun gefordert, auch die Kommunen in NRW zu unterstützen**

Der Bundestag und Bundesrat haben kürzlich entscheidende **Grundgesetzänderungen** verabschiedet, die **Ausnahmen von der Schuldenbremse für den Bereich Verteidigung** sowie die **Einführung eines Sondervermögens für Infrastruktur** regeln. Gemeinsam wurden Antworten auf zentrale Themen wie Verteidigungsfähigkeit und Infrastrukturentwicklung formuliert, die für die Zukunft unseres Landes von entscheidender Bedeutung sind.

„Dieses Finanzpaket ist ein entscheidender Schritt, die Infrastruktur wieder fit zu machen. Und es ist auch eine klare und entschlossene Botschaft an unsere internationalen Partner – aber auch gegenüber potenziellen Gegnern und Feinden in der Welt: **Wir sind in der Lage, unsere Verteidigung zu stärken und bereit, unsere Sicherheitsinteressen zu wahren**“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.



Für die Infrastruktur stellt das Finanzpaket die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Erneuerung in Deutschland dar. „Nun müssen die entsprechenden Mittel rasch und unbürokratisch auch an die Länder, Städte und Gemeinden weitergegeben werden, damit diese schnell von den Maßnahmen profitieren können“, betont Eggers.

Besonders stehe die neue Bundesregierung nun in der Verantwortung, in Bezug auf die **Altschuldenproblematik** aktiv zu werden. „Die Rahmenbedingungen für die Kommunen müssen sich ändern – **Soziallasten in der derzeitigen Höhe, die vom Bund auf die Städte abgeschoben worden sind, sind nicht mehr stemmbar**“, so Matthias Eggers. Es sei unerlässlich, die Kommunen in finanzieller Hinsicht zu stärken, damit ihnen mehr Handlungsspielraum eingeräumt wird. **„Die Bundesregierung muss nun ihren Teil der kommunalen Altschulden übernehmen“**, betont Eggers. Die Landesregierung NRW hatte sich dazu verpflichtet, in den kommenden 30 Jahren jährlich 250 Millionen Euro – insgesamt also 7,5 Milliarden Euro – für den Schuldenabbau der Kommunen zur Verfügung zu stellen.

## Whats-App-Kanal geschaltet

**Matthias Eggers informiert aktuell**

„Ab sofort gibt es einen direkten Draht zu mir über meinen **WhatsApp-Kanal**! Hier halte ich Interessierte regelmäßig über meine Arbeit als Landtagsabgeordneter auf dem Laufenden und teile wichtige News aus dem Land und meinem Wahlkreis“, berichtet der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Auch sein **„Eggers informiert“-Briefing** zu aktuellen Themen bekommt man so künftig direkt aufs Handy. „Ich verspreche spannende Einblicke, schnelle Updates und Infos zu allem, was Sie wissen müssen, um immer im Bilde zu sein“, so Eggers.



<https://whatsapp.com/channel/0029VaeFAMBL04hfK0LDGX0E>

## Mehr Medienkompetenz, schärfere Regulierung und effektivere Rechtsdurchsetzung

### Eggers spricht im Plenum zur Medien- und Meinungsfreiheit

Die NRW-Landesregierung setzt ihre Maßnahmen gegen Desinformation und Radikalisierung im Netz mit **verstärkter Medienkompetenz, schärferen Regulierungen und effektiverer Rechtsdurchsetzung** weiter um.

Der „**Aktionsplan gegen Desinformation**“, den Medienminister und Chef der Staatskanzlei Nathanael Liminski vorstellte, bildet die Grundlage und ist Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, das nach dem Messeranschlag in Solingen im August 2024 beschlossen wurde. „Ziel ist es, Medienkompetenz zu fördern, klare Regeln zu etablieren und das geltende Recht konsequent durchzusetzen“, beschreibt Eggers. Zur Unterstützung wurde zusätzlich ein Budget von 1,4 Millionen Euro bereitgestellt.



Der **#DigitalCheckNRW** ist nun auch in Englisch, Russisch, Türkisch und Arabisch verfügbar. Er bietet Bürgern die kostenlose Möglichkeit, ihre Medienkompetenz zu testen und passende Fortbildungsangebote zu finden.

Der **NewsCheckNRW** richtet sich an Lehrkräfte. „Wir haben ein neues TikTok-Modul eingeführt, das Lehrkräften hilft, die Mechanismen von TikTok und Social Media zu verstehen. Damit bieten wir praxisnahe Unterstützung, um Lehrkräfte bei diesem oft herausfordernden Thema zu entlasten“, so der Abgeordnete.

Ein weiteres Mittel zum Schutz vor Radikalisierung besonders junger Menschen sind Computerspiele. Das Spiel „**Leons Identität**“ wird erfolgreich bei der **Prävention von Rechtsextremismus** eingesetzt. Nun stehen 500.000 Euro bereit, um ein Spiel **gegen islamistische Radikalisierung** zu entwickeln. Zudem wurden die Mittel der Film- und Medienstiftung NRW für **Serious Games** um 500.000 Euro erhöht.

Besonders das **KI-gestützte Tool KIVI**, das das Netz nach rechtswidrigen Inhalten in sozialen Medien durchsucht und die Strafverfolgung unterstützt, hat sich im Kampf gegen Desinformation bewährt. Angesichts der aktuellen Bedrohungslage wird KIVI nun erweitert, um auch englische und arabische Inhalte besser zu erfassen.

„So schützen wir auch Nutzer arabischer und englischer Inhalte vor Desinformation und Extremismus“, betont Matthias Eggers. Die Landesregierung strebe eine schärfere Durchsetzung des Digital Services Act der EU an. „Europäische Regeln müssen zum Schutz aller durchgesetzt werden!“, ergänzt Matthias Eggers.

Während des zurückliegenden Plenums brachte die AfD einen Antrag ein, in dem sie vorgab, sich um die Meinungsfreiheit und somit um die Demokratie in Deutschland zu sorgen. Hierzu nahm der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers in seiner Plenarrede Stellung. „Eigentlich sind die Anträge der AfD immer gleich: Eine steile These, eine einfache, plumpe Behauptung wird in den Raum gestellt. Ein paar vermeintliche Argumente werden aufgeführt, Halbwahrheiten, teils Verschwörungstheorien gehören natürlich dazu. Und ein Feindbild gibt es auch immer“, so Eggers. Oftmals müsse der öffentlich-rechtliche Rundfunk erhalten, diesmal sei es die EU und im Speziellen der Digital Services Act (DSA).

„Die AfD lehnt ein Ordnungssystem ab und bezeichnet dieses als Zensur, Blockade und Meinungsunterbindung“, sagte der CDU-Abgeordnete. Das Zitieren von US Vizepräsident J. D. Vance, der Europa auf der Münchner Sicherheitskonferenz die Fähigkeit zu Meinungsfreiheit und Demokratie absprach, bezeichnete Eggers als „bemerkenswert“. **Europa schütze im Gegenteil die hier lebenden Menschen vor Desinformation, biete unverantwortlich handelnden Tech-Konzernen die Stirn und habe den Kampf gegen Hass, volksverhetzende sowie demokratiefeindliche Äußerungen aufgenommen.** Und das sei auch absolut richtig so! „Dies passt natürlich dem US-Vizepräsidenten sowie seinem Präsidenten, dem Godfather auf Fake News, mal überhaupt nicht“, betonte Matthias Eggers, der den AfD-Antrag im Namen seiner Fraktion ablehnte.

## Der Wolf: Zwischen Arten- und Weidetierschutz

### Sachverständigenanhörung zum „Wolfsmanagement“

In einer Anhörung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz wurden Sachverständige zum Thema Wolfsmanagement angehört. Anlass waren ein gemeinsamer Antrag von CDU und Grünen sowie Anträge der FDP und SPD. **Alle Fraktionen beschäftigen sich mit der wachsenden Wolfspopulation in Nordrhein-Westfalen und den Problemen der Weidetierhalter.**

Neben den Forderungen der FDP nach zusätzlichen Referenzlaboren für den genetischen Nachweis von Wolfsrassen sowie einer Lockerung des Schutzstatus des Wolfs und dessen Überführung ins Jagdrecht und der SPD, die den Wolf als „Gesundheitspolizei des Waldes“ sieht und ein modernes Gesetz zum Weidetierschutz sowie ein verbessertes Wolfsmanagement fordert, schlugen CDU und Grüne vor, die Förderung von Herdenschutzmaßnahmen zu erweitern und auch laufende Kosten zu berücksichtigen.



Die Initiative „**Wolfstop Europe**“ übte Kritik am Umgang mit dem Wolf und argumentierte, dass Wölfe in Europa keine gefährdete Art seien und ihr hoher Schutzstatus nicht gerechtfertigt sei. Die Organisation fordert eine Regulierung der Wolfspopulation, die Überführung des Wolfes ins Jagdrecht und die Einführung einer „Wolfsbestands-Obergrenze“ von einem Rudel pro 11.000 Quadratkilometern sowie Zonen, in denen Wölfe nicht leben dürften.

## Ein Herz und Heim für Tiere in Nordrhein-Westfalen

### Tierschutz fördern – Tierheime stärken



In NRW leben derzeit mehr als 7,5 Mio. Haustiere. Leider geht mit einer steigenden Menge an Haustieren auch eine immer größere Zahl an Tieren einher, die von Tierheimen aufgenommen werden müssen.

„**Gemäß dem Tierschutzgesetz ist die Aufnahme und Verwahrung von Fundtieren eine öffentlich-rechtliche Pflicht und der allgemeine Tierschutz seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz verankert**“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Dabei seien es nicht immer staatliche Tierheime, die die Tiere versorgen, sondern oft auch vereinsgetragene Heime, die teilweise auch von Ehrenamtlern betrieben werden und oft in einer angespannten finanziellen Lage sind.

„Dass so viele Tiere kein Zuhause mehr haben, hat unterschiedliche Gründe“, so der Abgeordnete. Er nennt hier beispielsweise die Coronapandemie, während der sich viele Familien oft unüberlegt Tiere angeschafft haben, aber auch den ungesteuerten Handel von insbesondere Hunden über das Internet, die oft aus dem Ausland und/oder aus schlechter Haltung und daher krank nach Deutschland kommen.

„Es bedarf hier einer breit aufgestellten Initiative, damit **tierschutzrelevante Missstände besonders im Onlinehandel eingedämmt werden**“, betont Eggers und verweist auf eine Bundesratsinitiative vom Februar 2024 mit dem Titel ‚Tierschutz stärken – Onlinehandel mit Wirbeltieren stärker reglementieren‘. „Die Bundesregierung muss sich für eine europäische Regulierung des Onlinehandels einsetzen! Wir benötigen zudem eine zentrale, länderübergreifende Datenbank, die Informationen über Tierhaltungs- und Betreuungsverbote sowie erteilte oder versagte tierschutzrechtliche Erlaubnisse enthält“, fordert Matthias Eggers.

Mit dem Programm zur „Förderung baulicher Maßnahmen von Tierheimen“ fördert das Land NRW anteilig Kosten für entsprechende Maßnahmen. Dieses Programm wurde bis zum 31.12.2027 verlängert. „Viele Tierheime hätten allerdings lieber eine flexiblere Investitionsförderung, die ihnen auch die Finanzierung der Infrastruktur für den täglichen Betrieb ermöglicht. Zudem wären betriebswirtschaftliche Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sinnvoll“, so Eggers.

# Nordrhein-Westfalen als Standort exzellenter Forschung weiter ausbauen

## Herausforderungen der Zukunft meistern

Seit 2016 fördern Bund und Länder im Rahmen der „**Exzellenzstrategie**“ Spitzenforschung an Universitäten. Durch die beiden Förderlinien „**Exzellenzcluster**“ und „**Exzellenzuniversitäten**“ sollen wissenschaftliche Spitzenleistungen ermöglicht, die Universitäten gestärkt und die internationale Zusammenarbeit gefördert werden.

**Exzellenzcluster** sind Forschungsbereiche von internationaler Wettbewerbsfähigkeit, die projektbezogen gefördert werden.



„So wird es Wissenschaftlern ermöglicht, sich auf ihre Forschung zu konzentrieren, den Nachwuchs zu fördern und internationale Spitzenkräfte zu gewinnen“, beschreibt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Die Förderung läuft zunächst sieben Jahre und kann bei erfolgreicher Wiederbewerbung verlängert werden. Sie soll den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig stärken.

Universitäten, die den Titel „**Exzellenzuniversität**“ anstreben, müssen sich mit mindestens zwei Exzellenzclustern bewerben. Diese Förderung soll ihre internationale Spitzenstellung in der Forschung ausbauen und wird alle sieben Jahre überprüft. „Die Exzellenzstrategie ist deutschlandweit äußerst begehrt. In der zweiten Ausschreibungsrunde wurden 143 Anträge für Exzellenzcluster eingereicht, davon sechs aus Nordrhein-Westfalen ausgewählt, die nun Vollerträge einreichen dürfen“, zeigt sich Eggers zufrieden. NRW nimmt zudem mit allen 14 bereits bestehenden Clustern erneut am Wettbewerb teil.

Für die zweite Runde gibt es 70 Förderplätze, die mit einer jährlichen Unterstützung von 539 Millionen Euro für sieben Jahre ausgestattet sind. Die Entscheidung über die Förderung fällt im Mai 2025. Zudem werden im September 2026 Entscheidungen über die Auswahl weiterer Exzellenzuniversitäten verkündet, deren Förderbeginn 2027 ist.

„**NRW ist im Vergleich der Bundesländer am erfolgreichsten: Die RWTH Aachen und die Universität Bonn haben den Titel „Exzellenzuniversität“ erhalten** – insgesamt gibt es nur 11 Exzellenzuniversitäten in Deutschland“, so Eggers, der sich dafür einsetzt, nordrhein-westfälischen Hochschulen weiterhin eine erfolgreiche Forschungsarbeit zu ermöglichen und Exzellenzuniversitäten und -cluster zu unterstützen.

## Eggers spricht bei „Dorfliebe Balve“

### Konrad-Adenauer-Stiftung lud zur Diskussion ein

Unter dem Motto „Dorfliebe Balve“ hatte die Konrad-Adenauer-Stiftung eingeladen und rund 50 interessierte Balverinnen und Balver kamen in den Gasthof König-Fabry.



Da sein Bundestagskollege **Paul Ziemiak** durch die Koalitionsverhandlungen in Berlin eingebunden war, sprang der CDU-Landtagsabgeordnete **Matthias Eggers** gern ein und diskutierte mit den Anwesenden darüber, was die Menschen im ländlichen Raum bewegt. 90 Minuten lang stellte er sich den unterschiedlichsten Themen und Fragen – von kommunaler über Landespolitik bis zu bundespolitischen Themen, von Sicherheitsauflagen für Festumzüge, bürokratischen Hürden für das Ehrenamt, Erschließungsbeiträgen, die Situation in Schulen, die Personalsituation in KITAS oder Seiteneinsteigern im Schuldienst bis zu den Koalitionsverhandlungen im Bund. „**Es war ein interessanter Abend, von dem auch ich viele Anregungen mitgenommen habe**“, so der Abgeordnete

## Mitgliederversammlung der CDU Neuenrade

### Volker Klüter zum Bürgermeisterkandidaten gewählt

Die CDU Neuenrade hat in ihrer Mitgliederversammlung die Weichen für die Kommunalwahl im September 2025 gestellt.

Neben den Ratskandidaten wurde **Volker Klüter, langjähriger Ortsvorsteher des Ortsteiles Küntrop**, von 100 Prozent aller Anwesenden der Mitgliederversammlung zum Bürgermeisterkandidaten gewählt. „Ich freue mich sehr über dieses großartige Ergebnis und bin sicher, dass Volker der richtige Nachfolger für **Toni Wiesemann**, dem ich meinen großen Dank für seinen Einsatz als Neuenrades langjähriger Bürgermeister ausspreche, ist“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Er freue sich auf den bevorstehenden Kommunalwahlkampf, sichere seine Unterstützung zu und wünsche auch den Ratskandidaten viel Glück.



## Walburgis-Schüler planen Bau eines Amphitheaters

### Landtagsabgeordneter Matthias Eggers übernimmt Schirmherrschaft



Matthias Eggers MdL, Markus Köchling, Schulleiter Walburgisrealschule, und Dr. Ansgar Bornhoff, Schulleiter Walburgisgymnasium



Anlässlich des **100-jährigen Schuljubiläums** unternahmen die **Mendener Walburgisschulen** 2019 eine gemeinsame Reise nach Rom. In der ewigen Stadt am Tiber begeisterte die Gymnasiasten und Realschüler besonders das weltberühmte Amphitheater Colosseum, aber auch eine ähnliche Anlage in ihrem Ferienpark. Hier trafen sich die Schülerinnen und Schüler während des Rom-Aufenthaltes gern am Abend.

Wieder zurück, entstand die Idee, im Schul-Park auf dem Gelände der Walburgisschulen ein eigenes Amphitheater zu errichten. „**Es soll ein neuer Ort für Schule, Kultur und Event unter freiem Himmel entstehen**“, beschreibt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers, der auch Vorsitzender des Mendener Ausschusses für Kultur und Tourismus ist, das Vorhaben.

Fördermittel möchten die Planer aus dem LEADER-Programm bekommen, benötigen aber auch Spender und Sponsoren zur Realisierung dieses besonderen Projekts. „**Ich habe gerne als heimischer Landtagsabgeordneter und ehemaliger Walburgis-Schüler die Schirmherrschaft für diese großartige Idee übernommen** und werde bei der Sponsorenakquise unterstützen“, so Matthias Eggers. Interessenten können sich das Projekt bereits jetzt im Mansfeld-Bau in der Mendener Innenstadt und schon bald über weitere digitale Wege anschauen. „Ich bin wirklich begeistert von diesem Projekt, zumal es nicht nur für die Schulgemeinschaft errichtet werden, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll“, sagt Matthias Eggers.



Zum jährlichen Arbeitsmarktgespräch traf der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers Sandra Pawlas, die Chefin der Iserlohrner Arbeitsagentur. In einem intensiven Gespräch diskutierten sie Themen wie den Fachkräftemangel, die Ausbildungssituation im Märkischen Kreis sowie allgemeine Herausforderungen am Arbeitsmarkt.



Das Evangelische Lebenszentrum Lendringsen nimmt Form ab. So konnte nun nach der Fertigstellung des Rohbaus auf dem Christushügel das Richtfest gefeiert werden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers unterstützt die evangelische Kirchengemeinde Lendringsen bereits seit längerem bei ihren umfangreichen Bauvorhaben.



Gleich zwei Bürgermeisterkandidaten mit ihren Partnern konnte Matthias Eggers nun im Landtag begrüßen. **Manuela Schmidt aus Menden** und **Patrick Hansmann aus Plettenberg** freuten sich über die Einladung und hatten die Gelegenheit, interessante Gespräche u. a. mit CDU-Fraktionschef Thorsten Schick, Heinrich Frieling, Kommunalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, sowie dem Lüdenscheider CDU-Landtagsabgeordneten Ralf Schwarzkopf zu führen.



Zum zweiten Mal fand das „Westfälische Frühstück“ der Jungen Union Menden statt. Als Gastrednerin stellte die CDU-Bürgermeisterkandidatin Manuela Schmidt ihre thematischen Schwerpunkte vor und beantwortete gern Fragen der rund 50 Anwesenden.



Das 670. „Gertrüdchen“ lockte auch in diesem Jahr wieder Menschen aus nah und fern nach Neuenrade. An der feierlichen Eröffnung nahm auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers teil.



Zum 125. Jubiläum hatte der Schwittener Spielmannszug „In Treue Fest“ insgesamt 18 weitere Spielmannszüge und Musikvereine eingeladen. Als Vorsitzender des städtischen Ausschusses für Kultur und Tourismus überreichte der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers zum Jubiläum das Fahnenband der Stadt Menden und gratulierte zum Jubiläum im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Menden.



Gleich zwei Besuchergruppen aus seinem Wahlkreis empfing Matthias Eggers in Düsseldorf. Die Schüler Union Mark verbrachte spannende Stunden im Landtag und diskutierte intensiv mit dem Abgeordneten u. a. über die laufenden Koalitionsverhandlungen im Bund und Social Media Plattformen als Instrumente der politischen Kommunikation.

Auch eine Gruppe von ehrenamtlich Aktiven der evangelischen Kirchengemeinde Menden begrüßte Eggers. Sie erhielten eine Führung durch den Landtag, besuchten die Tribüne des Plenarsaals und führten ein intensives Gespräch mit ihm und Oberkirchenrat Martin Engels, der Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung NRW und Leiter des Evangelischen Büros NRW ist. Die Gruppe besuchte anschließend das Haus der Parlamentsgeschichte in der Villa Horion und ließ den Abend in der Düsseldorfer Altstadt ausklingen.



Erstmals besuchte Matthias Eggers als heimischer Landtagsabgeordneter die Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Arnberg in der Schützenhalle in Neuenrade-Küntrop. Auch Schützenbruderschaften und -vereine aus Balve und Neuenrade sind Mitglied im Kreisschützenbund Arnberg. Im Jahr 2026 werden die Schützenbruderschaften Affeln und Küntrop gemeinsam mit der Neuenrader Schützengesellschaft das Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Arnberg ausrichten.



#### Jahresempfang der Schausteller in Recklinghausen

Seit vielen Jahren fühlt sich Matthias Eggers dem Schaustellergewerbe eng verbunden. Deshalb nahm er gerne die Einladung zur diesjährigen Landesversammlung an und freute sich sehr, dort auch Schausteller aus der heimischen Region zu treffen.

#### CDU-Südwestfalentour 2025

Traditionell bereisen die südwestfälischen CDU-Landtagsabgeordneten rund um den Aschermittwoch die heimische Region. Dieses Jahr besuchten die Abgeordneten die Kreisstadt Soest und besichtigten gemeinsam mit CDU-Bürgermeisterkandidatin Helena Brüggemann städtische Sportanlagen. Im Anschluss ging es zu CDU-Bürgermeisterkandidat Max Spinrath nach Belecke, um das historische Ensemble Stütungs Mühle zu besichtigen.



Weiter ging es zum CDU-Bürgermeisterkandidaten Peter Hönninger nach Eslohe, wo das Unternehmen GEFU besucht wurde. Nachdem sie am Abend am politischen Aschermittwoch der CDU NRW in Kirchveischede teilgenommen hatten, folgte am nächsten Tag als Abschluss der Tour eine gemeinsame Besichtigung mit CDU-Bürgermeisterkandidat Jonas Becker und CDU-Landratskandidatin Susanne Otto in der städtischen Gemeindebücherei in Burbach. „Wir sind die Kommunalpartei in NRW, deshalb unterstützen wir mit aller Kraft unsere Bürgermeister- und Landratskandidaten“, fasste Eggers abschließend zusammen.



## Eggers kommentiert

In den vergangenen Wochen wurde ich immer wieder gefragt: „Bist du mit dem Ausgang der Bundestagswahl zufrieden?“ Die Antwort ist einfach: Nein, bin ich nicht. Auch ich hatte mir ein anderes Ergebnis gewünscht.

Mit bundesweit 28,5 Prozent darf die CDU als letzte verbliebene Volkspartei einfach nicht zufrieden sein. Unser Anspruch war deutlich über 30 Prozent! Erleichtert bin ich, dass die Union stärkste Kraft ist und somit einen Regierungsauftrag hat. Leider haben wir jedoch nach der Wahl keine andere Option, als eine Regierungsmehrheit mit der SPD zu erreichen. Andere Konstellationen schließen sich aus, auch eine Minderheitsregierung der Union. Die drittstärkste Volkswirtschaft der Welt, der einwohnerstärkste Staat der Europäischen Union darf nicht von Beliebigkeit regiert werden; eine stabile Mehrheit ist notwendig!

Mit Sorge stimmt mich die momentane Unzufriedenheit insbesondere der CDU-Mitglieder und auch in der CDU-Wählerschaft. Ich kann verstehen, dass CDU-Wähler mit den Entwicklungen der letzten Wochen nicht zufrieden sein können. Aber Koalitionsverhandlungen sind immer mit Kompromissen verbunden und ich plädiere dafür, die Verhandlungen jetzt abzuwarten und keine voreiligen Schlüsse zu ziehen. Lasst die Verhandler erst einmal verhandeln!

Mit den kürzlich beschlossenen Milliardenpaketen, neue Schulden, die man bekanntlich als Sondervermögen bezeichnet, tue auch ich mich schwer. Ich halte diesen Weg jedoch für alternativlos! Wir müssen in die Verteidigung unseres Landes investieren und auch die Infrastruktur muss dringend optimiert werden. Dies funktioniert aber nur, wenn die Verantwortlichen auf Bundesebene die dringend benötigten Mittel dann auch weiterleiten. Investitionen sind nur nachhaltig und sinnvoll, wenn sie auch dort ankommen, wo sie benötigt werden. Insbesondere auch in den Kommunen: für das kommunale Straßennetz, die Energieversorgung, in Schulen und Kindergärten. Denn dort wird das Geld dringend benötigt!



Foto: Brennweite, Frauke Brenne



### Matthias Eggers

Mitglied des Landtags NRW

Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 884 4643 | Fax: 02373 396 6956

Tel. Wahlkreisbüro: 02373 396 6955

[matthias.eggers@landtag.nrw.de](mailto:matthias.eggers@landtag.nrw.de)

[www.matthias-eggers.de](http://www.matthias-eggers.de)

Versendet mit  
**Brevo**



[Im Browser öffnen](#) | [Newsletter abbestellen](#)